

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 20.)

**Nr. 20.**

Ausgegeben Danzig, den 18. Mai.

1901.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1574** In der Nacht vom 6. zum 7. Mai d. Js. ist im Vorwerk Kl. Sauerken, Nr. Mohrunen, 1 Fuchsstute mit breiter Blässe, 7 Jahre alt, 1,60 m groß, linker Hinterfessel weiß, Werth 500 Mk., mit Trense aus dem Stalle gestohlen.

Wer über den Verbleib der Stute etwas angeben kann, wird ersucht, schleunigst hierher zu den Akten 3 J 468/01 Anzeige zu machen.

Braunsberg, den 8. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**1575** Die nachbenannten Heerespflichtigen:

1. Johann Gureki, geboren am 31. Oktober 1877 in Dangschin, zuletzt in Dirschau aufhaltend,
2. Franz Karer Gelaszewski, geboren am 4. April 1877 in Rentau, zuletzt in Mahtin aufhaltend,
3. Anton Michael Bürger, geboren am 26. März 1877 in Schoenwarling, zuletzt in Lukoschin aufhaltend,
4. August Paul Flicht, geboren am 2. August 1877 in Sawintsh, zuletzt in Amalienhof aufhaltend,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königl. Amtsgericht zu Pr. Stargard vom 2. April 1901 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 — einhundertsechzig — Mark im Nichtbeitreibungsfalle zu je 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtesgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen, sowie zu den Akten 4 M 3—92/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 4. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1576** Gegen die Frau Emma Schulz geb. Wohlfart, früher in Damerau Kreis Marienburg aufhaltend, geboren zu Setau am 8. Februar 1875, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 468/01 Nachricht zu geben.

Danzig, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

**1577** Gegen den Barbier Rudolf Dzuonkowiak zuletzt in Ortelsburg und Friedrichshof aufhaltend gewesen, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft auf Grund des Haftbefehls des Königl. Amtsgerichts zu Ortelsburg vom 20. April 1901 wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 343/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1 m 58 cm, Statur unterseht, Haare dunkelblond, fast schwarz, Augen ein braunes und ein blaues Auge, Nase stumpf, kleiner Schnurrbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Stirn hoch, Sprache deutsch und polnisch.

Allenstein, den 4. Mai 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

**1578** Gegen den Arbeiter (Knecht) Michael Paprocki, geb. am 21. März 1875 in Alt. Plowenz, Kreis Strassburg Westpr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Bromberg abzuliefern.

Bromberg, den 5. Mai 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

**1579** Gegen den Bäckergehilfen Max Geffe aus Bischofswerder, geboren am 29. Januar 1876 in Elbing, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Erregung öffentlichen Aergernisses verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten D 40/01 Nachricht zu geben.

Ot. Eylau, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1580** Gegen den Kutscher Johann Karulewski aus Podgorz, geboren am 23. Juni 1878 zu Mocker, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, 2 J 208/01.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Statur groß und schlank, Haare blond, kleiner blonder Schnurrbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Thorn, den 5. Mai 1901.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**1581** Gegen den Kutscher Hermann Engliniski aus Langfuhr, geboren am 11. Mai 1875 zu Marzbauerberg, Kreis Carthaus, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig, vom 20. Oktober 1900 erkannte Geldstrafe von 15 — fünfzehn — Mark bezw. eine Haftstrafe von 3 — drei — Tagen vollstreckt werden.

Es wird eruchtet, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 9 C 322/00 Nachricht zu geben.

Danzig, den 2. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

**1582** Gegen den Schreiber Ernst Rosien, früher in Conradstein, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird eruchtet, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 393/01 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1 m 81<sup>5</sup> cm, Statur kräftig, Haare braun, Stirn mittelhoch, Schnurbart dunkelbraun, Augenbrauen schwarz, Augen graubraun, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Schitel: hoch, frei von Haaren; trägt Brille.

Danzig, den 10. Mai 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

**1583** Gegen den Maschinenmeister Gustav Borchert aus Osterode Ostpr., am 12. März 1878 in Goldap geboren, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Osterode Ostpr. vom 8. Januar 1901 erkannte Haftstrafe von sechs Tagen vollstreckt werden. Es wird eruchtet, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 393/00 sofort Mittheilung zu machen.

Die 6 tägige Haftstrafe soll vollstreckt werden, weil die zuerkannte Geldstrafe von 30 Mk. nicht hat beigetrieben werden können.

Osterode Ostpr., den 1. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

**1584** Gegen den Geschäftsführer Franz Andrich aus Osterode, geboren am 11. März 1873 zu Fürstentalde a. S., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird eruchtet, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 48/01 sofort Mittheilung zu machen.

Osterode Ostpr., den 3. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

**1585** Gegen den Arbeiter Josef Jacobowski, zuletzt in Danzig, Dienergasse 47, geboren 6 März 1880 zu Labischin Kreis Suhlau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts

in Danzig vom 15. März 1901 erkannte Geldstrafe von 5 — fünf — Mark im Nichtbeitrungs-falle eine Haftstrafe von 1 — einem — Tage vollstreckt werden.

Es wird eruchtet, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 C Nr. 41/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 9. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

**1586** Gegen den Rusterier Friedrich Belgardt der 4. Kompanie Infanterie-Regiments von Horn (3. Rh. Nr. 29, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird eruchtet, ihn zu verhaften, und in die Militärarrestanstalt in Trier oder an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1 m 69 cm, Statur schlank, Haare hellblond, Augen blau, kleiner Schnurbart, Gesicht breit, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: Feldmilch Litemka, Tuchhose,

Trier, den 7. Mai 1901.

Gericht des Infanterie-Regiments von Horn (3. Rh. Nr. 29.

**1587** Gegen den Arbeiter Paul Lorkowell aus Wartenburg, geboren am 10. Juli 1881 zu Salpfen, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird eruchtet, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß in Allenstein abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 L Nr. 24/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1 m 65 cm Statur mittel, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen braun, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch, Zähne vollzählig, Kinn rund.

Besondere Kennzeichen: Narbe an der Stirn.

Alenstein, den 9. Mai 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

**1588** Gegen den Klempner Richard Rahlau, geboren am 31. August 1875 zu Golobach Kreis Wehlau, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird eruchtet, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 152/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur mittelgroß, schwächlich, Haare dunkel, Augen blau, kleiner heller Schnurbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch.

Dirschau, den 6. Mai 1901.

Der Amts-Anwalt.

**1589** Gegen den Segelmachergefellen Georg Hinz von Königsberg i. Pr., geboren am 1. Juni 1881 zu

Königsberg i. Pr., welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Königsberg i. Pr. vom 28. März 1901 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D Nr. 82/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 9. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

**1590** Gegen den Matrosen August Defowitz von Königsberg, geboren am 31. Januar 1870 zu Labiau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D Nr. 185/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

**1591** Gegen den Matrosen August Geilus von Tawellningten Kreis Niederung, geboren daselbst am 11. Februar 1875, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Königsberg Pr. vom 2. April 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 10 (zehn) Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D Nr. 1018/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 9. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

**1592** Gegen den Bäckergehilfen Carl Klein, früher in Rosenberg Westpr., geboren am 29. März 1852 in Allenstein Sohn des Bäckermeisters Franz Klein und der Barbara geb. Schaffrinck, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J 138/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 10. Mai 1901.

Der Königliche Erste Staats-Anwalt.

**1593** Gegen die Arbeiterin Maria Bängel geb. Braun, geboren am 19. März 1876 in Hoppenau Kreis Elbing, zuletzt in Neuhof aufhaltfam, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hierher zu S. Z. 45/01 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 11. Mai 1901.

Der Amtsanwalt.

**1594** An dem am 9. Februar 1866 zu Heilsberg geborenen Arbeiter Julius Herrmann aus Heilsberg, katholischer Religion, welcher sich verborgen hält, ist aus den Urtheilen des Schöffengerichts Heilsberg vom 6. Februar und 20. März 1901 eine Gesamtstrafe

von 8 Monaten und 1 Woche Gefängniß zu vollstrecken.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 19/01 Nachricht zu geben.

Heilsberg, den 9. Mai. 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

**1595** Gegen den Knecht Stanislaus Weinweber aus Dragin, geboren am 2. Juni 1882 zu Panskowo, Kreis Filehne, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J. 134/01 hierher Mittheilung zu machen.

Schneidemühl, den 13. Mai 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1596** Gegen den blinden Drehorgelspieler Otto Fordon aus Danzig, geboren daselbst am 7. November 1866, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts in Danzig vom 16. März 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 M Nr. 25/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1 m 66<sup>o</sup> cm, Statur schlank, Haare blond, Augen blau, Nase gewölbt, blonder Schnurrbart und Fliege, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Daumen der rechten Hand fleis.

Danzig, den 10. Mai 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**1597** Gegen die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Jacob Schröter, geboren am 30. Mai 1876 in Cortz, zuletzt in Rußland aufhaltfam,
2. Friedrich August Meyer, geboren am 3. September 1876 in Gr. Stoboy, zuletzt in Wolfsdorf Höhe aufhaltfam,
3. August Jädel, geboren am 25. September 1876 in Neuendorf Höhe, zuletzt in Neuendorf aufhaltfam,
4. August Straußmann, geboren am 28. Februar 1877 in Damerau, zuletzt in Succase aufhaltfam,
5. Abraham Barkentin, geboren am 12. Januar 1877 in Schöneberg, (Rußland) zuletzt in Rußland aufhaltfam,
6. Heinrich Brandt, geboren am 11. Oktober 1877 in Kronswende, (Rußland) zuletzt in Rußland aufhaltfam,
7. Friedrich Wilhelm Horn, geboren am 11. August 1877 in Chutor Blumenthal, (Rußland) zuletzt in Rußland aufhaltfam,
8. Gustav Liedtke, geboren am 27. Mai 1877 in Gr. Mausdorf, zuletzt in Gr. Mausdorf aufhaltfam,

9. Heinrich Schulz, geboren am 18. Januar 1877 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
10. Ernst Wenzel, geboren am <sup>22. November</sup> ~~4. Dezember~~ 1877 in Spirle (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltfam,
11. Gustav Adolf Bönische, geboren am 17. Februar 1877 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
12. Franz Eduard Hartwarth, geboren am 22. September 1877 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
13. Heinrich Jacob Hahn, geboren am 30. Oktober 1877 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
14. Adolf Gustav Weinschenker, geboren am 17. Juli 1877 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
15. Peter Johann Wiens, geboren am 28. August 1877 in Jungfer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
16. David Bernhard Stein, geboren am <sup>20. August</sup> ~~1. September~~ 1877 in Neu Montal (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltfam,
17. Ferdinand Milbrodt, geboren am 17. Dezember 1877 in Krebsfelde, zuletzt daselbst aufhaltfam,
18. Hermann Preuß, geboren am 1. April 1877 in Moosbruch, zuletzt in Fichthorst aufhaltfam,
19. Peter Schönradt, geboren am 25. April 1877 in Karlowka (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltfam,
20. Georg Leo Oskar Tennigkeit, geboren am 14. September 1877 in Tolkemit, zuletzt daselbst aufhaltfam,
21. Eduard Robert Kunkel, geboren am 7. Juni 1877 in Wöcklig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
22. Heinrich Jacob Hahn, geboren am 20. Oktober 1877 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
23. Johann Eduard Kiemling, geboren am 5. Mai 1877 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
24. Johann Jacob Engel, geboren am 1. Juni 1877 in Elisabeththal (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltfam,
25. Jakob Engel, geboren am 4. Oktober 1877 in Sacharin, (Rußland) zuletzt in Rußland aufhaltfam,
26. Friedrich Gottfried Thiel, geboren am 17. August 1878 in Einlage, zuletzt daselbst aufhaltfam,
27. Carl Heinrich Salewsky, geboren am 27. August 1878 zu Fichthorst, zuletzt daselbst aufhaltfam,
28. Johann Jacob Jordan, geboren am 23. September 1878 in Fürstenau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
29. Rudolf Eduard Koch, geboren am 31. August 1878 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
30. August Heinrich Schenk, geboren am 6. April 1878 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
31. Johannes Wiens, geboren am 30. Mai 1878 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
32. Eduard Claassen, geboren am 31. Dezember 1878 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
33. Johann Heinrich Grünwald, geboren am 22. September 1878 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
34. George Daniel Neumann, geboren am 13. April 1878 in Horsterbusch, zuletzt daselbst aufhaltfam,
35. Carl Fischer, geboren am 10. März 1878 in Kieselhof, zuletzt daselbst aufhaltfam,
36. Johann Jacob Schnitzky, geboren am 2. April 1878 in Schönberg (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltfam,
37. Wilhelm August Theoder Bonke, geboren am 28. September 1878 in Lärchwalde, zuletzt daselbst aufhaltfam,
38. Johann Jacob Behnert, geboren am 26. März 1878 in Lupushorst, zuletzt daselbst aufhaltfam,
39. Heinrich Cornelius Hein, geboren am 10. August 1878 in Lupushorst, zuletzt daselbst aufhaltfam,
40. Friedrich Wilhelm Grönte, geboren am 7. Dezember 1878 in Neutirch Niederung, zuletzt in Hoppenau aufhaltfam,
41. Johann Josef Holzki, geboren am 31. August 1878 in Neustädterwald, zuletzt daselbst aufhaltfam,
42. Anton Paul Klein, geboren am 30. Juni 1878 in Neu Terranowa, zuletzt daselbst aufhaltfam,
43. Carl August Knorr, geboren am 22. Januar 1878 in Fr. Mark, zuletzt daselbst aufhaltfam,
44. Heinrich Daniel Klemnauer, geboren am 26. Oktober 1878 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
45. Paul Heinrich Mod, geboren am 10. Oktober 1878 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
46. Gustav Paul Radtke, geboren am 8. August 1878 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
47. Eduard Hermann Fromm, geboren am 24. Juni 1878 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
48. August Wilhelm Behrend, geboren am 20. Dezember 1878 in Zeyer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
49. Samuel Carl Glodde, geboren am 5. November 1878 in Zeyer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
50. Carl August Haberstein, geboren am 29. Mai 1878 in Zeyer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
51. Heinrich Gustav Herrmann, geboren am 5. April 1879 in Alt Terranowa, zuletzt daselbst aufhaltfam,
52. Friedrich August Adalbert Lehmann, geboren am 17. Juni 1879 in Alt Terranowa, zuletzt daselbst aufhaltfam,
53. Johann Jacob Berg, geboren am 21. Juni 1879 in Ellerwald, IV. Trift, zuletzt in Ellerwald aufhaltfam,

54. August Heinrich Karoff, geboren am 7. Januar 1879 in Fichtthorst, zuletzt daselbst aufhaltfam,
55. Friedrich August Maruhn, geboren am 15. August 1879 in Fichtthorst, zuletzt daselbst aufhaltfam,
56. Carl Franz Schuster, geboren am 11. Januar 1879 in Fichtthorst, zuletzt in Neuhof aufhaltfam,
57. Johann Schimanski, geboren am 19. März 1879 in Friedrichsberg, zuletzt daselbst aufhaltfam,
58. Rudolf Bernhard Grubenau, geboren am 13. Juli 1879 in Fischerskampe, zuletzt daselbst aufhaltfam,
59. Gustav Gnss, geboren am 6. September 1879 in Fürstenaue, zuletzt daselbst aufhaltfam,
60. Ernst Otto Glied, geboren am 26. März 1879 in Fürstenaue, zuletzt in Neuteich aufhaltfam,
61. Johann Andreas Frost, geboren am 2. Mai 1879 in Gr. Mausdorf, zuletzt in Gr. Mausdorf aufhaltfam,
62. Heinrich Cornelius Wittkowski, geboren am 2. Mai 1879 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
63. Jakob Wiens, geboren am 13. Juni 1879 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
64. Gottfried Reuf, geboren am 26. Dezember 1879 in Gr. Steinort, zuletzt in Gr. Mausdorf aufhaltfam,
65. Heinrich Bonschke, geboren am 18. April 1879 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
66. Heinrich Christian Freudenberg, geboren am 25. Januar 1879 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
67. Ferdinand Hartward, geboren am 9. Mai 1879 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
68. Heinrich Johann Tepper, geboren am 4. September 1879 in Herrenpfeil, zuletzt daselbst aufhaltfam,
69. Bruno Richard Eduard Poffel, geboren am 6. Dezember 1879 in Jungfer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
70. Ernst Harber, geboren am 6. Januar 1879 in Kl. Wickersau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
71. Gustav Freimann, geboren am 9. Mai 1879 in Lakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
72. Johann Gustav Neumann, geboren am 10. August 1879 in Lakendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
73. Bruno Carl Schwaniß, geboren am 29. Januar 1879 in Br. Markt, zuletzt daselbst aufhaltfam,
74. Otto Rudolf Sieg, geboren am 17. September 1879 in Ziegelwald, zuletzt daselbst aufhaltfam,
75. Carl Kron, geboren am 2. Februar 1879 in Schlammfack, zuletzt daselbst aufhaltfam,
76. Adolf Schmidke, geboren am 31. Januar 1879 in Bogelsang, zuletzt daselbst aufhaltfam,
77. Gustav Samuel Hagen, geboren am 17. September 1879 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
78. Johann August Langwald, geboren am 6. August 1879 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,

79. Johann Gustav Eichhorn, geboren am 24. Oktober 1879 in Zeher, zuletzt daselbst aufhaltfam,
80. Carl Friedrich Kaiser, geboren am 8. März 1879 in Zeherkniederkampen, zuletzt daselbst aufhaltfam,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch vollstreckbares Urteil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom **1. April 1901** erkannte Geldstrafe von je 160 Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle aber eine Gefängnisstrafe von 32 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, dem nächsten Amtsgericht behufs Beitreibung der Geldstrafe eventuell Vollstreckung der substituirten Freiheitsstrafe zuzuführen und hiervon zu den Akten 2 M 73/00 Mittheilung zu machen.

Elbing den 3. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erneuerungen.

**1598** Der im Anzeiger pro 1894, Stück 35 Seite 523, Nr. 3593 hinter dem Restaurateur August Gottlieb Wit aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1599** Der hinter dem Arbeiter Gustav Kann aus Elbing, unter dem 25. Januar 1900 erlassene, in Nr. 6 unter 481 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1600** Der hinter dem Schäfer Johann Barzer aus Eichenhorst Dombrowka Kreis Schwetz, unter dem 10. Juli 1891 erlassene, in Nr. 30, und Nr. 3013 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Brandenburg, den 9. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1601** Der hinter Bernhard Merzuchowski erlassene, in Nr. 43 pro 1900, unter Nr. 3235 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Bromberg, den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

**1602** Der unterm 30. Dezember 1886 hinter dem Landwirth Ferdinand Domrose aus Strippau, Kreis Berent, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Berent, den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1603** Der hinter den Arbeiter Franz Borkowski unter dem 20. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 1. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 4. Mai 1901.

Der königliche Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**1604** Der am 13. Oktober 1900 hinter den Schlosser-gefallen Adolf Teubler, geboren am 18. Oktober 1874 zu Elbing, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Riebenwalde, den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1605** Der hinter dem Dienstmädchen Rosa Wehlein unter dem 13. März 1901 in Stück 121, des öffentlichen Anzeigers, unter Nr. 99 $\frac{1}{2}$  erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 7. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1606** Der hinter die unverheiratete Martha Treder aus Danzig, unter dem 14. April 1899 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1607** Der unterm 24. September 1900 gegen den Schmiedegesellen Friedrich Topp aus Zülow und den Müllergesellen Paul Waschitzki aus Dirschau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Zerichow, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1608** Der hinter dem Knecht Walter Steffanowski, zuletzt in Polnisch Grünhof unter dem 1. Mai cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 10. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1609** Der hinter dem Arbeiter Leo Gdanicz, früher zu Blumberg Kreis Niederbarnim, unter dem 30. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 2 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Fr. Stargard, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1610** Der hinter dem Arbeiter Joseph Jacobowski von hier, Dienergasse 47, unter dem 22. April 1901 erlassene, in Nr. 18 — 1412 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

**1611** Der hinter den Fleischergehilfen Valerian Kaminiski aus Gr. Montau, unterm 3. April 1901 erlassene und in Stück 15, unter Nr. 1156 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1612** Der hinter dem Arbeiter Eduard Klann, ohne Domizil, unter dem 22. April cr. erlassene, in Nr. 17 — 1336 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 11. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1613** Der hinter das Dienstmädchen Ida Kunz aus Oberkerbswalde, unter dem 19. Mai 1900 erlassene, in Nr. 21 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

**1614** Der unter dem 24. April 1901 in Nr. 18 — 1424 — gegen den Maurergesellen Wilhelm Schibowski aus Mariensfeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Christburg, den 10. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1615** Der im Anzeiger pro 1900, Stück 45, Seite 500, Nr. 3398 hinter dem Schlossergesellen Hans Schlichting erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg den 11. Mai 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangversteigerung.

**1616** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ziganenberg Gralathstraße belegene, im Grundbuche von Ziganenberg Blatt 247 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauingenieurs Hans Reich in Danzig eingetragene Grundstück am **11. Juli 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einer Villa mit Hofraum und Hausgarten, ist 11 ar 88 qm groß und mit 2000 Mk. jährlichem Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**1617** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Kleinkammerweg Nr. 2 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 258 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Max Baren eingetragene Acker-Grundstück am **9. Juli 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 5 ar 40 qm groß und mit einem Reinertrage von  $\frac{30}{100}$  Thalern veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots

nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**1618** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Berent belegene, im Grundbuche von Berent Blatt 115 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Schlossermeister Edwin und Therese geborene Steffens-Stenzel'schen Eheleuten eingetragene Grundstück am **9. Juli 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das unter Nr. 234 der Gebäudesteuerrolle und Artikel 90 und 229 eingetragene Grundstück ist bei einer Fläche von 28 ar mit einem jährlichen Reinertrage von 0,45 Thlr. zur Grundsteuer und mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 618 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Berent, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1619** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schatarpi belegene, im Grundbuche von Schatarpi Blatt 100 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der August und Pauline geborene Pollat-Stenzel'schen Eheleute eingetragene Grundstück am **2. Juli 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das unter Artikel 10 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 2 der Gebäudesteuerrolle eingetragene Acker-, Weide- und Wiesengrundstück ist bei einer Fläche von 17,02,40 ha mit 22,77 Thlr. jährlichem Reinertrag

zur Grundsteuer und mit 120 Mk. jährlichem Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Berent, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1620** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, Kleinhammerweg Nr. 1 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 347 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Max Baden eingetragene Acker-Grundstück am **10. Juli 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 5 ar 44 qm groß und mit einem Reinertrage von 30/100 Thalern veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

**1621** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ziganenberg Gralathstraße belegene, im Grundbuche von Ziganenberg Blatt 246 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauingenieurs Hans Rasch in Danzig, eingetragene

Grundstück am **8. Juli 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist ein Ackergrundstück, 9 ar 75 qm groß und mit 0,76 Thaler Reinertrag in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 4. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

●**1622** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elbing Fischstraße Nr. 3 belegene, im Grundbuche von Elbing I Nr. 400 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fleischermeisters Eduard Schulz eingetragene Grundstück am **12. Juli 1901**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das unter Art. Nr. 382 der Grundsteuermutterrolle und 184 der Gebäudesteuerrolle eingetragene Grundstück besteht aus der Parzelle 182 Kartenblatt 17 der Gemarkung Elbing, hat einen Flächeninhalt von 2,63 ar, ist mit einem Wohnhause bebaut und mit 3600 Mk. jährlichem Nutzungswerthe zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,

widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 10. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1623** Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Kreise Pr. Stargard belegenen, im Grundbuche von Hagenort Band III Blatt 84 auf den Namen des Handelsmanns Karl v. Borziskowski in Thorn, der Besitzerfrau Joliana Kuciminski geb. Borziskowski in Schwarzwasser und des Besitzers Karl Kuciminski aus Hagenort eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da die Antragsteller, Lehrer August und Anastasia geb. Kaczorowski-Sent'schen Eheleute aus Grabowitz den Antrag auf Zwangsversteigerung heute zurückgenommen haben.

Der auf den 17. Mai 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Pr. Stargard, den 11. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**1624** Nachstehend bezeichnete Personen:

1. Koch und Steward (Matrose) Ernst Louis Reichenberg, geboren den 28. Dezember 1876 zu Danzig, zuletzt Neufahrwasser, Käfergang,
2. Matrose John William Bloß, geboren den 17. Dezember 1877 zu Danzig, zuletzt Neufahrwasser Sapperstraße 28,
3. Schmied (Gemeiner) Friedrich Wilhelm Marohn, geboren den 19. März 1877 zu Meisterswalde, Kreis Danzig,

werden beschuldigt, innerhalb der letzten drei Monate des Jahres 1901 im Inlande, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, auch von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde keine Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierelbst auf den **21. Juni 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierelbst, Neugarten 27, Zimmer 1/2 Part, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 23. April 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

**1625** Die Arbeiterfrau Helene Handel geborene Rahaus zu Elbing, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dierner in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Gustav Handel, früher zu Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts auf Grund unter der Behauptung, daß er sie bösslich verlassen habe mit dem Antrage, die Ehe zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **9. Juli 1901**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 R 22/01. Elbing, den 29. April 1901.

H i n z,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**1626** Die Frau Johanna Maria Schneider, geb. Herrmann, verwitwet gewesene Kelsch zu Berlin, Dranienstraße 131 II, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Wessel in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Stellmachergesellen Hermann Schneider, früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage zu erkennen:

- Die Ehe der Parteien wird geschieden.
- Der Beklagte trägt die Schuld an der Scheidung.
- Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **19. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 1. Mai 1901.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**1627** Die Stadtgemeinde Danzig vertreten durch den Magistrat, Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Syring in Danzig, klagt gegen den Maschinenbauer Carl Merten, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts und Genossen wegen Schadenersatz mit dem Antrage,

die Beklagten als Gesamtschuldner zu verurtheilen, diejenigen Urkunden zu beschaffen, welche erforderlich sind, damit die der Klägerin gehörigen, irrtümlich in den katastermäßigen auf den Titelblatt des Grundbuchs mit 19 ar 10 qm verzeichneten Flächenbestand des Grundstücks Am polnischen Haken Blatt 21 aufgenommenen, zum Zwecke der Verichtigung des Katasters und Grundbuchs aber im Wege katasteramtlicher Fortschreibung abgetheilten Parzellen Nr. 277/85 in der Größe von 90 qm und Nr. 278/86 in der Größe von 11 ar 50 qm frei von den in Abtheilung III des Grundbuchs eingetragenen Hypotheken, nämlich:

unter Nr. 3: 15 000 Mk. eingetragen für den Landrichter Dr. Hirsch in Berlin,

unter Nr. 4: 25 000 Mk. eingetragen für denselben,

unter Nr. 5: 60 000 Mk. eingetragen für die offene Handelsgesellschaft Eduard Lindner in Breslau,

unter Nr. 6: 10 000 Mk. eingetragen für dieselbe,

unter Nr. 7: 15 000 Mk. eingetragen für die offene Handelsgesellschaft Meyer & Westen in Hannover,

unter Nr. 8: 90 000 Mk. Kautionsgemeinschaftlich eingetragen für die offene Handelsgesellschaft Baum & Liepmann in Danzig den Kaufmann F. B. Prager in Danzig, und die offene Handelsgesellschaft Meyer & Westen in Hannover,

von dem Grundstück Am polnischen Haken Blatt 21 abgeschrieben werden können.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **19. September 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug aus der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 29. April 1901.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**1628** Folgende Verschollene:

- Der Schiffskapitain John Otto Jakob Wiebe, geboren am 14. Dezember 1854 zu Danzig als Sohn des Schiffskapitains Jakob Wiebe und dessen Ehefrau Kornelia geb. Hinz, 1888 von New York mit Barkschiff Bremen ausgesegelt,
- der Bootsmann Benjamin Gottlieb Tefner, geboren am 9. Mai 1856 zu Kronenhof, als Sohn des Eigentümers Ludwig Tefner und dessen Ehefrau Caroline geb. Birkenbusch, am 24. September 1896 von Ehediac (N. S.) mit Barkschiff „Meteor“ nach Liverpool ausgesegelt,
- der Seefahrer Moriz August George Wähler, geboren zu Zeseritz am 2. Januar 1858, zuletzt in Danzig wohnhaft gewesen, 1888 zur See gegangen,

werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine am **21. September 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem ununterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich ergeht die Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Danzig, den 9. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**1629** Der Restaurateur und Kaufmann Oswald Bruno Fischer, geboren am 21. September 1866 in Bischofswerder Kreis Rosenberg, W. Hermann und Unter-

offizier, zuletzt in Dirschau, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888 —

Derfelbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **18. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Dirschau, Zimmer Nr. 11, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden

Dirschau, den 24. April 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

### 1630 Folgende Urkunden:

- a. die Hypothekenukunde über 303 Mk. 62 Pf. Kaufgeld (ursprünglich 301 Thl. 6 Sgr. 2 Pf.), eingetragen im Grundbuche des dem Besitzer Abraham Doering in Lenzen gehörigen Grundstücks Lenzen Nr. 44 Abth. III Nr. 11 für die Wittwe Regine Doering geb. Jochem aus dem Vertrage vom 17. Juli 1872, bestehend aus der Ausfertigung des Ueberlassungsvertrages vom 17. Juli 1872, mit dem Ingrossationsvermerk vom 3. Oktober 1872, dem Theillösungsvermerk vom 30. November 1881 und dem Hypothekenbucheauszuge vom 28. September 1872.
- b. die Hypothekenukunde über 300 Thlr. Darlehn, eingetragen im Grundbuche des dem Schuhmacher Johann Dobejast sen. gehörigen Grundstücks Toltemit Nr. 35 Abth. III Nr. 9 für den Hofbesitzer Franz Schulz in Kreuzdorf aus der Schuldschreibung vom 5. Mai 1859, bestehend aus der Ausfertigung der Verhandlung vom 5. Mai 1859 mit Ingrossationsvermerk vom 24. Mai 1859 und dem Hypothekenbucheauszuge vom 19. Mai 1859,
- c. der Grundschuldbrief über 700 Mk. Grundschuld, eingetragen im Grundbuche des dem Restaurateur Wilhelm Schreiber gehörigen Grundstücks Elbing III Nr. 5 Abth. III Nr. 7 am 31. August 1883 für die Wittwe Renate Lessmann geb. Borkowski in Elbing,

sind angeblich verloren gegangen und sollen für kraftlos erklärt werden und zwar:

- zu a. auf den Antrag des Grundstückseigentümers Abraham Doering,
- zu b. auf den Antrag des Fräuleins Catharina Schulz in Schüt bei Kukulendorf als Erbin und Testamentvollstreckerin des Gläubigers Franz Schulz,
- zu c. auf den Antrag der Frau Wilhelmine Matber geb. Lessmann, verwitwet gewesen Canditt dann verwitwet geworden Zimmermann in Gausleden als Cessionarin der Renate Lessmann geb. Borkowski.

Die unbekanntten Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin den **19. September 1901**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die letzteren werden für kraftlos erklärt werden.

Elbing, den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1631** Der Hofbesitzer Valentin Nowc in Pogorsch hat beantragt, seine Schwester, die verschollene Besitzerin Rosalie Nowc, zuletzt wohnhaft in Pogorsch, für todt zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **21. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Neustadt Westpr., den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1632** In der Sallh Schleimer'schen Aufgebotssache erfolgt hiermit auf den Antrag des Fräuleins Paula Schleimer aus Berent, vertreten durch den Rechtsanwalt Bronk aus Berent, vom 5. Februar 1901 das Aufgebot des verschollenen am 19. August 1864 geborenen Sali (Sallh) Schleimer, dessen letzter bekannter Aufenthaltsort Berent gewesen ist, zum Zwecke der Todesklärung desselben.

Der verschollene Sali Schleimer wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **14 November 1901**, Mittags 12 Uhr, im Zimmer Nr. 3 des unterzeichneten Amtsgerichts anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls seine Todesklärung erfolgen werde.

Ebenso werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, aufgefordert, spätestens in dem oben bezeichneten Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Berent, den 10. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**1633** Im Güterrechtsregister ist am 13. April 1901 eingetragen, daß durch notariellen Vertrag vom 1. April 1901 für die Ehe zwischen dem Arbeiter Anton Mateja aus Oslania und dessen Ehefrau Julie Augustia Mateja geborenen Kunkel aus Oslania die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und nach Maßgabe des Vertrages Gütertrennung unter Ausschluß aller Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau eingeführt ist.

Putzig, den 13. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1634** Im Güterrechtsregister ist am 6. Mai 1901 eingetragen worden, daß durch notariellen Vertrag de dato Neustadt Westpr., den 26. Januar 1901 für die Ehe zwischen dem Landwirth Josef Klotz in Schwarzau und seiner Ehefrau Anna geborene Zela die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart worden ist. Puzig, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1635** Die Glasermeister Joseph und Dore geborene Lemandoweki Danziger'schen Eheleute in Schidlitz, haben durch Vertrag vom 2. Mai 1901 für ihre am selben Tage eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

**1636** In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 46 eingetragen:

Die Eigenthümer Johann und Anna Maria geborene Formella-Kręszoweki'schen Eheleute aus Pechbude, haben durch Vertrag vom 30. April 1901 unter Aufhebung der bisherigen Gütergemeinschaft vollständige Gütertrennung unter Ausschließung aller Nutznießung und Verwaltung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dem Manne sollen nur die zu seinem persönlichen Gebrauche bestimmten Gegenstände eigenthümlich gehören, während als Eigenthum der Frau das Grundstück Pechbude Blatt 1, sowie sämtliche Wirthschafts- und Haushaltsgegenstände nebst todtem und lebendem Inventar bestimmt sind.

Carthaus, den 3. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1637** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der königliche Obersteuereontrolleur Oskar Schulze und dessen Ehefrau Elise geborene Lehmann, früher in Wittstod, jetzt in Pr. Stargard, durch Vertrag vom 16. Februar 1901 Gütertrennung unter Ausschluß der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Frau vereinbart haben.

Pr. Stargard, den 2. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1638** In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 45 eingetragen:

Die Bauersohn Jacob und Lucie geborene Dkroy-Moß'schen Eheleute aus Wilhelmshuld, haben durch Vertrag vom 16. November 1900 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Carthaus, den 3. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1639** Der Stallmeister Rudolf Schulze in Gischkau und dessen Ehefrau Anna geborene Voigt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, das gegenwärtige sowohl, als was sie zukünftig durch Erbschaft, Schenkung, Zufall, eigene Thätigkeit, oder sonst unter irgend einem Titel unter

Lebenden oder von Todestwegen erwerben wird, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Königsberg in Pr., den 17. Mai 1888 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Schulze'schen Eheleute von Königsberg i. Pr. nach Gischkau, Kreis Danzig, bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1640** Der Kaufmann Aron Israeloff — in Firma G. Augustin Ww. — und dessen Ehefrau Emma geborene Harich in Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glückfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Berent, den 7. Mai 1890 abgeschlossen; was nach Verlegung des Wohnsitzes der Israeloff'schen Eheleute von Elbing nach Neufahrwasser nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1641** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Besitzer Hermann Neufeld in Petershagen und seine Ehefrau Margarethe geb. Penner allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Liegenhof, den 27. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**1642** Auktion.

200 Räder und 30 Achsen gut erhalten, leichte und schwere, kommen am 23. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr. in verschiedenen Posten öffentlich meistbietend zum Verkauf am Wagenhause Fuchs, Nähe der Artilleriekaserne.

Danzig, den 7. Mai 1901.

Artilleriedepot.

**1643** In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 15 Folgendes eingetragen:

„Verein der Hafenarbeitgeber zu Danzig“ in Danzig.

Die Satzung ist am 20. März 1901 errichtet. Vorstand:

Kaufmann Fritz Wieler, Kaufmann Adolf Anruh, Kaufmann Albert Neumann zu Danzig.

Danzig, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht 4.

**1644** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Arthur Striowski aus Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 5. Juni 1901 Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 7. Mai 1901.

§§ R u d a u,

Gerihtsreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1645** In das Vereinsregister ist heute unter Nr. 14 Folgendes eingetragen:

„Danziger Rhederverein“ zu Danzig.

Die Satzung ist am 22. März 1901 errichtet.  
Vorstand:

Kaufmann Theodor Rodenacker, Kaufmann Waldemar Sieg, Kaufmann Desiderius Siedler zu Danzig.  
Danzig, den 23. April 1901.

Königliches Amtsgericht 4.

**1646** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Kaufmann Clara Schilling in Marienburg, ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 5. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer 15, anberaumt.  
Marienburg, den 4. Mai 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1647** In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 62 die „Firma Johann Müller Neustadt Westpr.“ und als deren Inhaber der Bäckermeister und Mehlhändler Johann Müller hier eingetragen.

Neustadt Westpr., den 7. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1648** In der Maurermeister Arthur Striowski'schen Concurs-Sache soll die Schlußvertheilung vorgenommen werden.

Es sind Mk. 57296,49 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Zur Vertheilung sind Mk. 2967,21 Pf. verfügbar.

Elbing, den 9. Mai 1901.

Albert Reimer,  
Conkurs-Verwalter.

**1649** In der Konkursache des Malermeisters Georg Albien-Elbing soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Die zu vertheilende Masse beträgt 2734 Mark 91 Pf. und es sollen 19259 Mark 96 Pf. unbedingte Gläubiger-Forderungen berücksichtigt werden.  
Elbing, den 8. Mai 1901.

Der Konkurs-Verwalter.

L. Wiedwald.

**1650** Ueber das Vermögen der Frau Johanna von Schopp geborene Schulze aus Blumfelde, Kreis Berent, Ehefrau des Landwirths Julius von Schopp daselbst ist am 6. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter Gutsbesitzer Gallenkamp in Hochstüblau Westpr. Anmeldefrist bis zum 27. Juni 1901. Erste Gläubigerversammlung 31. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin 12. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr, Zimmer 31. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 27. Juni 1901.

Pr. Stargard, den 6. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1651** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Droguenhändlers Eugen Fritz in Marienburg, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 5. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer 15, bestimmt.

Marienburg, den 7. Mai 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**1652** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns J. Krest in Puzig ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 4. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Puzig, den 8. Mai 1901.

Templin,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. 1.

**1653** In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 82 die Firma „Adolf Zimmermann Neustadt Westpr.“ und als deren Inhaber der Bäckermeister und Mehlhändler Adolf Zimmermann hier eingetragen.

Neustadt, Westpr., den 11. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

**1654** In das Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 13 Folgendes eingetragen:

Die Satzung ist am 13. Februar 1901 errichtet. Zur Vertheilung des Vereins sind nach § 16 des Statuts je 2 Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich befugt.

Vorstand:

Kaufmann und Consul Eugen Pazig, Kaufmann Eduard Rodenacker, Brauereibesitzer Theodor Holz, Brauereibesitzer Heinrich Mayer zu Danzig, Brauereibesitzer August Karpinski zu Zoppot, Brauereidirector Johannes Rudenick zu Danzig.

Danzig, den 23. April 1901.

Königliches Amtsgericht 4.

**1655** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Klempnermeisters Albert Heinrich in Pr. Stargard ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 20. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer 31, bestimmt.

Pr. Stargard, den 10. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.